

Klassenkampf

Organ der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Ercheim jeden Werktag nachmittags. Verkaufspreis drei Monats 6 RM. Durch die Post monatlich 6 RM. ohne Zustellungsgebühr. Verlag: u. Geschäftsstelle: Saar 42-44, Fernruf 1047. Geschäft 7-8 Uhr. Schließung: Fernruf 1045. Erscheinung 12-1 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 40 RM für den Millimeter Höhe und Breite, 20 RM für Reklame, anlässlich an den erhaltenden Zeitentwurf. Anzeigen bis mittags 9 Uhr eintreffen, größere tags vorher. - Vollständiges Verzeichnis 10-18 RM. Preis 1000

Einzelpreis 30 Pf.

Halle, Donnerstag, den 24. März 1921

1. Jahrgang · Nr. 70

Auf zum Generalstreik!

An die Arbeiterschaft Mitteldeutschlands!

Die Provokationen der Drgesch und ihres Mittels Hörning übersteigen alle Erwartungen. Schon in den wenigen Tagen sind die Massen gefallen. Die heuchlerische Begründung der Ueberfremdung Mitteldeutschlands mit Militär hat sich bald als offener Kampf gegen die Arbeiterschaft entpuppt.

Um Gründe für die militärische Besetzung zu haben und die Programmschwärze gegen die Kommunisten zu schaffen, werden von den Lockpfeilern Bombenattentate angezettelt. So ist das Eisenbahnunglück in Armentorf und das bei Gröbers, so sind die Bombenwürfe in den Gerichtshäusern in Leipzig, Dresden und Freiberg und das Rathaus in Koblenz i. Sa. offenkundige Spitzelarbeit. Kein Kommunist wird so unsinnige Taten begehen.

Zunächst verhält sich die Sipso sehr ruhig. Aber bald schlägt sie im Mansfelder Lande los. Reichslandnahme die dortige „Volkzeitung“ und provozierte die friedfertigen Einwohner. Zu ihrem eigenen Schutze mußte sich die dortige Arbeiterschaft bewaffnen. Nun ist

im Mansfeldischen Generalstreik. Es ist bereits Blut geflossen.

Es stehen sich die bewaffneten Fronten gegenüber. Vom Reichswehrminister ist telegraphisch Verstärkung verlangt worden.

Hörning hat in seinem freien Erlass die Besetzung der Betriebe angekündigt. Die Arbeiter der großen Werke bildeten Aktionsausschüsse,

um die Einheitsfront herzustellen

und allen Parteien die gemeinsame Ueberwacht der Militärdiktatur im Betriebe zu ermöglichen. Die Leitung des Bewachens warf die Mitglieder des Aktionsausschusses auf die Straße. Auch ein Mitglied in der Reihe der Provokationen!

Am Mittwoch beschloß eine von 18000 Arbeitern der Leunawerke beehrte Versammlung einstimmig, sofort in den Streik zu treten,

um die Besetzung des Werkes abzuwehren und Solidarität mit den Mansfelder kämpfenden Arbeitern zu üben.

Jetzt gilt es, den ausgezweigten Kampf anzunehmen. Die mitteldeutsche Arbeiterschaft würde sich allen Schikanen und Gemeinheiten der Drgesch preisgeben, wenn sie widerstandslos alles hinnehmen würde. Es gilt endlich, der immer drückender werdenden Entrechtung und Verelendung Einhalt zu gebieten. Es gilt jetzt, einzustehen für die Befreiung vom Joch des Kapitalismus.

Arbeiter und Arbeiterinnen! Laßt Euch nicht von den Freunden des Drgesch-Hörning, den U.S.P. und S.P.-Führern, verleiten,

Verräter an der gemeinsamen Sache aller Unterdrückten

zu werden. Stellt sofort die Einheitsfront her! Kämpft alle mit gegen die Drgesch und gegen die Regierung. Es kommt in diesem schweren Kampfe auf jeden einzelnen an.

Arbeiter, Arbeiterinnen! Legt die Arbeit nieder! Verlaßt geschlossen die Betriebe! Trebet

im ganzen Bezirk in den Generalstreik.

Kämpft für Eure Freiheit, Euer Recht!

Kämpft für die Beseitigung der Militärdiktatur!

Für die Entwaffnung der Drgesch!

Für die Bewaffnung der Arbeiter!

Gegen die Betriebseinstellungen!

Für die Eingliederung der Erwerbslosen in den Betrieb!

Für angemessene Lohnerhöhung!

Arbeiter und Arbeiterinnen! Jetzt gehts aufs Ganze! Schließt die Reihen! Auf in den Kampf!

Die Bezirksleitung der K.P.D. Halle-Merseburg.

Die Kampfplage.

Der Generalstreik nimmt an Umfang zu. Militärisch stützen sich die Plänkeler im Mansfeldischen zu gebührender Geschlossenheit. In den wenigen Betrieben des Mansfelder Landes wird teilweise gearbeitet.

In Eisleben fand am Dienstag eine gewaltige Kundgebung statt. Es wurde Stellung zur Frage der Sipso genommen und beschlossen, den Generalstreik zu verstärken. Ordnungsgemäß zog die Masse ab, wurde aber durch gewapnetes Auftreten der Sipso provoziert. In der Bewegung kam es Auseinandersetzungen; die Sipso zog die Masse. Darauf wurden einige der Sipso verprügelt. Nach kurzer Zeit verließen die Sipso verärgert. Eine größere Zahl drang in die Redaktion der „Mansfelder Volkszeitung“ ein, beschloß einige Personen, unter denen sich ihre eigenen

Spizel befanden. Einige unserer Genossen wurden hierbei völlig unschuldig angefaßt und getreten. Hierauf hat sich die Arbeiterschaft bewaffnet. Nachts 2 Uhr fand eine Geschäftsplänkelei statt. Nur ein Arbeiter bekam einen Streichschuß.

Die Behauptung, Mar Hötz sei im Mansfelder Kreise, trifft nicht zu. Darum sind auch alle Vögen über Mäuserieen an Massen nicht wahr. Auch die Nachrichten über die Freibeitserhebung der zwei Sipsoe sind nicht zureichend. Diese beiden Vögen sind freiwillig auf die Befreiung der „Volkzeitung“ gekommen und haben ihre Partiere freiwillig abgegeben.

Durch die Stadt ziehen bewaffnete Patrouillen. Der Sipso-Bildungsausschuss hat nunmehr erklärt, daß Verstärkungen herangezogen wurden, so daß es zu schweren Kämpfen kommen könne. Bei M in e l s b u r g hat sich am Mittwoch ein regelrechtes Gefecht entwickelt. Die Sipso, 15 Mann stark, hat die Arbeiter angegriffen. Der Kampf endete mit der Niederlage der Sipso.

die 8 Tote, 6 Verwundete und 4 Gefangene zurückließ. Die übrigen ergrieffen die Flucht. Ein Auto fiel dabei unteren Genossen in die Hände.

Gesler soll Verstärkung schicken. Unsere Genossen haben am Mittwoch folgende Telegramme abgefangen:

In den Reichswehrminister, Berlin: 1. Heute nacht harke Feuerangriffe auf Seminar in Eisleben. Führer der Schutzpolizei bittet um Verstärkung.

2. Heute morgen 7 1/2 Uhr auswärtige Besondere mit Raketen erschüttert Feuer auf Ort und ründerten Pöhamt. wodurch ein Beamter verletzt wurde.

3. Kleinbahn und elektrische Bahn gesprengt. Arbeitsmitteln beim Einfahren in Grabe verhindert. Drohung, beim Einfahren Fördermaschinen und Gebäude in die Luft zu sprengen.

4. Besondere mit Raketen und Maschinengewehren durchfahren die Ortlichkeiten, und es scheint, als ob Bildung neuer Armees im Gange.

5. Vierwöchiges Gefesind im Bezirk. Geücht, daß Hötz sich in Mansfeld aufhält.

In den Reichswehrminister, Berlin: 12.50 Uhr nachmittags. Lage außerordentlich verschärft. Verschwärzte überließen Kommunalrat sowie Kreisparatise.

Rechenheit ist der Ueberfall auf die Massen erdärmischer Schwindel, aber es muß gelogen werden, um Stimmung zur Niederwerfung der Arbeiter zu machen.

Wolff-Pure verbreitet nach folgende Meldung: Eisleben, 23. März, 8 1/2 Uhr abends. Der Nachmittag brachte heftige Schießereien in den Straßen.

Kommunisten begünstigt sich nicht, die Schutzpolizei von der Straße zu vertreiben, sondern warfen aus Sandbranten in die Polizeiwache im Hofe. Hierbei wurden drei Polizeiwachmeister verletzt. Bei dem Feuerwechsel am Nachmittag hatte die Schutzpolizei in mehrere Tote und Verwundete; die Verluste der Kommunisten sind nicht bekannt. Nur Stunde ist kein Sicherheitskomitee in den Straßen mehr zu sehen. Die Kommunisten haben die Oberhand.

Versteckt sollen noch immer Schäfte. Die Schutzpolizei hat sich in ihre Quartiere zurückgezogen. Der in der Mäusen-Vollschule liegende Abteilung wurde ein Ultimatum gestellt, falls sie bis zum Abend nicht ergeben habe, werde man die Stadt an allen Ecken anzünden. In der Nähe der Krugstraße der Gemeindefabrik kam es gleichfalls zu Schießereien.

Um 6.20 Uhr abends von Halle abgegangene Personenzug 378, der gegen 8 Uhr eintraf, wurde von den Streikenden an der Weiterfahrt gehindert.

Nach unvollständigen Meldungen, erwartet die Sipso heute Verstärkungen. Il. a. sollen zwei Waggons mit Kriegsmaterial von Magdeburg aus einreisen.

Die Arbeiterschaft wird variieren können und die Oberhand behalten, wenn kein Arbeiter unter den Waggons der Kontextrevolution schaffte. Eine geschlossene Kampffront mit Hamburg muß hergestellt werden. Das ganze deutsche Proletariat muß in diesen Kampf zwischen Revolution und Konterrevolution einpreisen. Die Drgesch, samt der sie fördernden Regierung, muß beiseite werden.

Dann erst kann das Wirtschaftsleben ausfließen. Dann erst kann Not und Elend ein Ende nehmen. Dann erst kann die heurige Neuzeit der Arbeiter und Bauern errichtet und der Aufbau einer besseren Gesellschaft begonnen werden.

(Eigene Drahtmeldung.) Eisleben. Die Lage ist unübersehbar. Gestern und heute nacht andauernd Kampf. Die Mäusen-vollschule ist von Sipso besetzt, das Seminar ist ihr Hauptquartier.

Es sind bereits 2 Tote und 4 Verletzte auf beiden Seiten zu verzeichnen, die Zahl sieht noch nicht fest, doch glauben die Genossen mehr Verluste zu haben. Der Streik ist fast gänzlich durchgefallen, auch in der Landwirtschaft.

Am Morgen abend haben Hinrichtungen stattgefunden, bei denen Verurteilte erdärmert wurden, besonders auf dem Markt und in den Geschäftsstraßen. Die Täter sind unkontrollierbare Elemente. Die Streckleitung hat sofort Hütler angeordnet, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Polizei hat ihre Tätigkeit eingestellt. Drei Schutzeinheiten sind vermindert.

Nach Eisen sind 1000 Mann Sipso als Verstärkung an. Die Sipsoe haben sich in drei Kampfgruppen gegenüber. Es wird versucht, die bisherigen Opfer gemeinsam auf dem Ehrenfriedhof beizusetzen.

(Eigene Drahtmeldung.) Eisleben. Die Lage ist unübersehbar. Gestern und heute nacht andauernd Kampf. Die Mäusen-vollschule ist von Sipso besetzt, das Seminar ist ihr Hauptquartier.

Es sind bereits 2 Tote und 4 Verletzte auf beiden Seiten zu verzeichnen, die Zahl sieht noch nicht fest, doch glauben die Genossen mehr Verluste zu haben. Der Streik ist fast gänzlich durchgefallen, auch in der Landwirtschaft.

Am Morgen abend haben Hinrichtungen stattgefunden, bei denen Verurteilte erdärmert wurden, besonders auf dem Markt und in den Geschäftsstraßen. Die Täter sind unkontrollierbare Elemente. Die Streckleitung hat sofort Hütler angeordnet, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Polizei hat ihre Tätigkeit eingestellt. Drei Schutzeinheiten sind vermindert.

Nach Eisen sind 1000 Mann Sipso als Verstärkung an. Die Sipsoe haben sich in drei Kampfgruppen gegenüber. Es wird versucht, die bisherigen Opfer gemeinsam auf dem Ehrenfriedhof beizusetzen.

(Eigene Drahtmeldung.) Eisleben. Die Lage ist unübersehbar. Gestern und heute nacht andauernd Kampf. Die Mäusen-vollschule ist von Sipso besetzt, das Seminar ist ihr Hauptquartier.

Es sind bereits 2 Tote und 4 Verletzte auf beiden Seiten zu verzeichnen, die Zahl sieht noch nicht fest, doch glauben die Genossen mehr Verluste zu haben. Der Streik ist fast gänzlich durchgefallen, auch in der Landwirtschaft.

Am Morgen abend haben Hinrichtungen stattgefunden, bei denen Verurteilte erdärmert wurden, besonders auf dem Markt und in den Geschäftsstraßen. Die Täter sind unkontrollierbare Elemente. Die Streckleitung hat sofort Hütler angeordnet, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Polizei hat ihre Tätigkeit eingestellt. Drei Schutzeinheiten sind vermindert.

Nach Eisen sind 1000 Mann Sipso als Verstärkung an. Die Sipsoe haben sich in drei Kampfgruppen gegenüber. Es wird versucht, die bisherigen Opfer gemeinsam auf dem Ehrenfriedhof beizusetzen.

(Eigene Drahtmeldung.) In Hamburg fließt Arbeiterblut. (Eigene Drahtmeldung.) In Hamburg wurde bei Ansturm mit der Sipso der Belagerungswand der 8 Tote und 30 Verwundete. Besonders auf dem Zeilungsgelände schloß die Sipso die Wache auf die Arbeiterinnen

Auf zur Demonstration!

Freitag, den 25. März.

Abmarsch: **Rosspatz, vormittags 1/2 10 Uhr**, zur Grundsteinlegung des Grabdenkmals auf dem Gertraudenfriedhof

Hallisches Proletariat! Ehre deine Vorkämpfer für Recht und Freiheit durch **Massenbeteiligung!**
VKPD. :: Ortsverein Halle (Saale).



Zur großen Frühjahrs-Renovierung!

Streichfertige Gelfarben für Wände und Möbel,
 streichfertige **Fußboden-Lackfarbe**, schnell trocknend, in bester Friedensqualität! **Emallelack**, weiß und farbig, für Küchenmöbel, Fenster und Gartenmöbel, ff. Rögner **3-Kronen-Kreide**, **Sichelolm**, **Tapetenkleister**, **Kalkgrün**, **Kalkblau** und andere moderne Farben, **Firnis**, **Terpentin**, **Bleiweiß** und **Lithopon**.
Pinsel aller Art, **Streichbürsten**, voll in Borsten, von **60 Mik.** an.
Schablonen: Friese, Gehänge, Wandmuster. modernste und preiswerte Ausführung.

Farbenhandlg. Max Rädler,
 Halle (Saale), nur Rannischestraße 2 — Ecke Sternstraße.

Konsumverein für Bockwitz und Umgeg.,
 e. G. m. b. H.
 Sonntag, den 3. April, nachm. 3 Uhr, im „**Volksparke**“:
Generalversammlung.

Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht.
 2. Erhebung der Sinter auf Sparerlagen.
 3. Genehmigung des Statuts.
 4. Antizip nach § 22 des Statuts.
 5. Geschäftsveränderung.
 Um satzreichen Besuch bitten
 Der Aufsichtsrat:
 Wilhelm Herr, Vorsitzender.

Volksparke!
 Morgen, Freitag: **Ball!**
 Sonntag, den 27. März (1. Feiertag),
 mittags 11 Uhr:
Frühschoppen-Konzert
 unt. Mitwirkung des 1. Hall. Bläserkorps (St. 1890).
 Montag, den 28. März (2. Feiertag),
 mittags 11 Uhr:
Frühschoppen-Konzert!
 Beide Feiertage: **Ball.**
 In beiden Sälen:
 Dienstag, den 29. März (3. Feiertag):
Bunter Unterhaltungsabend. 1713

Familien-Nachrichten
 Am 21. März, abends 6 1/2 Uhr, entschlief nach-
 länglich mit Geduld ertragenen Leiden, unser
 lieber Vater
Gustav Nägler
 im Alter von 61 Jahren.
 Die Beerdigung findet am Sonntagabend mittags
 1 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofs
 aus statt.
 In tiefer Trauer
Albert Schnelle u. Frau geb. Nägler.

Für die vielen wohlthätigen Bemühungen herz-
 licher Teilnahme beim Einbalden unseres
 lieben Sohnes, untern Bruders und Schwagers
Wilhelm
 sagen wir nur auf diesem Wege herzlich Dank
 Schöners Dank seinen lieben Mitbürgern,
 dem Deutschen Kameradenbund und der
 weinischen Selbst für die reiche A. anstehen.
 Auch Herrn Walter Heimes für seine Worte
 und Gedächtnis beim 24. März 1921.
 Die trauernden Hinterbliebenen
Karl Plathe nebst Angehörigen. 1719

Arb.-Radf.-Verein Vorwärts
 Mitglied des Bundes „Freiheit“
 Zu unserem am 1. Osterfeiertag
 im „Reichshof“ zu **Schönnewitz**
 stattfindenden

Ostervergnügen
 laden wir alle Freunde und
 Gönner des Vereins herzlichst
 ein. Während der Pausen
 Musikaufführungen des 1. Hallischen
 Musikkarneval-Vereins Echo.
 Anfang 8 Uhr. 1714 Ende ???
Der Vergnügungsaussch.

St. „Es lebe was wir lieben“.
 Treffpunkt: Freitag, den 25. d. M., nachm. 4 Uhr
 im **300 zum Rennion.**

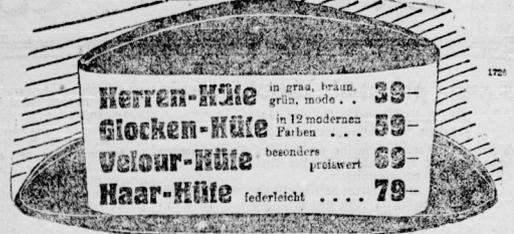
Turn- und Sport-Verein
 „Fichte“.
 Am 1. Feiertag, im kleinen Saal des „Volksparke“:
Kränzchen.
 1712 Der Vergnügungsaussch.

Zum Fest:
 Rindfleisch, zum Kochen 11. — Mk.
 Rindfleisch, zum Braten 13. —
 Kalbfleisch 13. — bis 14. —
 Hammelfleisch 13. —
 Schweinefleisch 16. —
 Gekacktes, halb und halb 14. —
Robert Hammer, Fleischermstr.,
 1717 Fiebig-Klosterstr. 2. Halle a. d. S. Telefon 2097.

Farben, Lacke, Firnis
 sowie alle Malerartikel, Malerlein,
 Kitt, Schlammkreide, Fußboden-
 farben, Schablonen, Insekt-
 und Bürsten aller Art. Ferner: Seifen
 und Seifenpulver nur in Friedens-
 qualität empfehlend. 6689
Sanitäts-Drogerie, E. Meyer.
 Radewell-Amendorf. Telefon 238.

Wer befehligt das deutsche Proletariat?
 Dieser Brief an die deutschen Arbeiter. Preis 50 Pf.
 Telesachhandlung, Harz 42/44.

Neue billige Hutpreise!



Herrn-Hüte in grau, braun, grün, mode . . . 39
Glocken-Hüte in 12 modernen Farben . . . 59
Velour-Hüte besonders preiswert 69
Haar-Hüte federleicht . . . 79

J. Wipß *Handwritten signature*

Stadttheater.
 Sonnabend, d. 26. März, abm. 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr:
 Freitag-Stampfkart. allg.
Die Zauberflöte.
 Oper von W. A. Mozart.
 Sonntag nachmittag.
Der fidele Bauer.
 Operette von Leo Fall.
 Sonntag abend: 1720
Undine.
 Romantische Oper von
 Virginia.
 Montag nachmittag:
Tiefland.
 Musikdrama von B. Stötzert
 Montag abend:
Wenn Liebe erwacht.
 Operette von Sümmke.
 Dienstag abend:
Drum prüfe, wer sich ewig bindet.
 Operette von Fontana



Krawatten.
 Große Auswahl. Gute Qualitäten.
 Billige Preise.
Regattes in dieser Form 30,00 16,50 13,50
Scheifen moderne Formen 10,00 7,50
Binder vornehme Muster 21,50 18,00 14,50
Strickbinder in Kunstseide 18,00
Dauerwäsche-Vertrieb
 Kl. Berlin 2, Eing. Sternstr.

la. Rossfleisch-
und Wurstwaren
 H. Böhlert & Co., G. m. b. H.,
 Verkaufsstellen:
 Böhlert, Glauchastr. 75 | Müller, Pfannehölze 4
 Oleariusstr. 3

Thalia-Theater.
 Sonntag, d. 27. März, abends 7 1/2 Uhr: 1721
Charleys Tante.
 Schwank von Thomas.
 Montag, den 28. März, abends 7 1/2 Uhr:
Charleys Tante.



Massiv goldene
Verlobungs-Ringe
 in denkbar größter
 Auswahl, das
 Stück 40—100 Mark.
 Jeweller Tittels
Trauringecke,
 Schmeerstr. 12. 1613

Gelegenheitskauf!
 Habe einige gute
Anzüge
 — mittlere Größe —
 preiswert zu verkaufen
Paul Johne,
 Halle (S.),
 Zwinglerstrasse 22.
 Fernruf 2030 *101

Für Ostern!
 Prima
Weinbrand-Verschnitt
 4/4 Fl. = 44
 1/2 Fl. = 23
Drogerie Meyer,
 Radewell-Amendorf.
 Sonntag, Kinder-Festung,
 polend für 5—6 Jahre,
 8—10-jährigen Kindern
 reich. Frühm. 27. u. 28. 1713

Werbt für den „Klassenkampf“.

Walballe

Lichtspiel-Theater

26. bis 31. März 1921:
Das große Osterprogramm!



John Long
der Dieb!

Gewaltiges Sensations-
 und Detektiv-Drama in
 fünf Akten.
 Erlebnisse u. Verfolgung
 eines Meisterdiebes,
 Nervenpeitschende Sensa-
 tionen u. Spannung
 aufregender Art.
 Vorführung:
 4.05 6.10 9.15 Uhr.

Der rote Andreas!

Ergreifendes Hochgebirgsdrama in 4 Akten.

Leben, Sitten und Gebräuche am dem höchsten Gebirge!
 Herrliche Natur-Aufnahmen. Liebe und Leid eines prächtigen Menschenpaares

Vorführung: 5.35 8.10 Uhr.

Die neueste Meßler-Wochenschau.

Das Theater bleibt Kartreitag geschlossen